

## VORINFORMATION ENDOSKOPIE

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Eine Spiegelung des Magen-Darm-Traktes ermöglicht dem Arzt, die Ursache Ihrer Beschwerden genauer festzustellen, krankhafte Veränderungen möglichst früh zu erkennen, und ggf. vorhandene Veränderungen sofort zu behandeln bzw. zu entfernen. Häufig erfolgt die Spiegelung aber auch nur als Krebsvorsorge-Untersuchung. Für all diese Maßnahmen ist **Ihre Einverständniserklärung unbedingt notwendig!** Dieses Informationsblatt dient Ihrer Vorinformation, ein ausführliches Aufklärungsblatt bekommen Sie in unserer Praxis. Dort findet auch das ärztliche Aufklärungsgespräch statt.

### Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Zur Spiegelung (Endoskopie) wird ein dünner biegsamer Schlauch in den Magen bzw. Dickdarm eingeführt. Durch eine spezielle Optik mit winziger Kamera wird das Innere des Magen-Darm-Traktes auf einen Bildschirm zur Beurteilung übertragen. Durch Einblasen von Luft entfalten sich die Organe und können dadurch exakt beurteilt werden.

Bei der Enddarmspiegelung (Rekto – bzw. Proktoskopie) erfolgt die Untersuchung mit einem starren Rohr, mit dem ca. 15 cm des Enddarmes untersucht werden. Falls erforderlich lassen sich Gewebeproben mit einer kleinen Zange schmerzfrei gewinnen. Werden krankhafte Veränderungen, insbesondere so genannte Polypen entdeckt, erfolgt die Entfernung nach Möglichkeit sofort (kleinere Polypen werden mit einer Zange entfernt, größere Polypen mit einer Elektroschlinge – schmerzlos).

### Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Sowohl die Magen- als auch Darmspiegelung wird meist als unangenehm empfunden, daher erhält jeder Patient in unserer Praxis auf Wunsch eine „Schlafspritze“. Die Enddarmspiegelung erfolgt im Regelfall ohne Betäubung und ist bei sorgfältiger Untersuchungstechnik nicht schmerzhaft.

Nach Verabreichung einer Betäubungsspritze dürfen Sie die folgenden 24 Stunden kein Fahrzeug lenken und keine gefährlichen Maschinen bedienen.

### Ist die Untersuchung gefährlich?

Spiegelungen des Verdauungstraktes sind heutzutage ein risikoarmes Routineverfahren. Trotz größter Sorgfalt und großer Erfahrung kann es in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen. Diese Komplikationen treten häufiger bei Abtragung größerer Polypen auf:

- Verletzungen der Magen- oder Darmwand (Perforation) - in diesen seltenen Fällen ist oft eine umgehende Operation notwendig
- Blutungen – diese können meist im Rahmen der Spiegelung versorgt werden
- Infektionen werden evtl. antibiotisch behandelt
- Beeinträchtigung der Atemfunktion – durch Sauerstoffgabe meist behebbar (Während der Untersuchung erfolgt eine automatische Kontrolle von Puls und Atmung)
- Selten kann es zum Auftreten von (noch nicht bekannten) allergischen Reaktionen kommen
- Selten Verletzung von Zähnen

Wir bitten Sie höflich dieses Blatt sorgfältig durchzulesen und es **unterscriben** zur Untersuchung mitzubringen. Basierend auf dieser Vorinformation erfolgt in unserer Praxis das ärztliche Aufklärungsgespräch. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

**Datum**

**Unterschrift**